

Hörspiel-Schwerpunkte

2001

Vielfaltig und innovativ, literarisch anspruchsvoll und unterhaltsam, mit einer Fülle von Neuproduktionen und interessanten Archivaufnahmen präsen tierte sich das ARD-Hörspiel im vergangenen Jahr. In der ersten »ARD-Radionacht der Hörbücher« im Rahmen der Leipziger Buchmesse am 22.3. stellten die Kulturwellen Bayern2Radio, MDR KULTUR, hr2, Radio3, Radio Bremen2, SR2 KulturRadio, RADIOkultur (SFB/ORB), SWR2 und WDR3 sowie DeutschlandRadio von 20.00 bis 24.00 Uhr ihre Produktionen erstmals in einem gemeinsamen Programm einer breiteren Öffentlichkeit vor. Aus der Fülle des Angebots in den ARDKulturwellen kann an dieser Stelle nur ein Bruchteil beispielhafter Hörspiele genannt werden.

Zu den herausgehobenen BR-Produktionen im vergangenen Jahr gehörte sicherlich Thomas Harlans »Rosa. Die Reise nach Kulmhof«. In einer Radionacht stellte Bayern2Radio die Hörspieltrilogie vor, die dem Schicksal von Beteiligten am Vernichtungslager Kulmhof nachspürt. Eine von mehreren Reihen in Bayern2 Radio war dem leidenschaftlichen BR-Fußballreporter Günther Koch gewidmet. Ihn feierten Musiker, DJs und Medienkünstler an sieben Terminen unter dem Titel »Günther Koch Revisited« mit 20 Hörstücken, O-Ton-Kompositionen und Songs.

»Ein Tag in der Stadt« hieß ein hr2-Radiotag im März. Zu hören waren akustische Momentaufnahmen aus der osthessischen Stadt Fulda, die der Autor Helmut Kopetzky zu einem 16-stündigen Hörporträt verdichtet hatte. Mit »The Artist's Corner« etablierte der HR eine Debüt-Reihe in seinem Angebot. Als Ursendung lief u. a. die Live-Performance »Zur Zeit live« des Frankfurter Musikers und Komponisten Hermann Kretzschmar.

Im Frühjahr präsentierte MDR KULTUR die Radiofassung von Alexander Osangs »Die Nachrichten«. Brillant in Szene gesetzt von Jan Josef Liefers wird das Leben eines Ostdeut-

schen nach der Wende erzählt, der zum »Tageschau«-Sprecher aufsteigt und dann doch von seiner Vergangenheit eingeholt wird. Ein weiteres Highlight im MDR-Hörspielangebot war im Herbst die zweiteilige Produktion »Gräfin Cosel« nach dem Roman von Józef Ignacy Kraszewski, in deren Mittelpunkt die Liebesgeschichte von Anna Constantia von Brockdorff mit August dem Starken stand.

»MachtSzenarien« beleuchtete eine Reihe in Radio3 (NDR/ ORB). Zu den ausgewählten Stücken gehörte auch die Ursendung von »Das Handbuch der Inquisitoren«, eine zweiteilige Koproduktion von NDR und WDR, nach dem gleichnamigen Roman von António Lobo Antunes. Moderne und spannungsvolle Spielarten von radiophon bearbeiteter Weltliteratur stellte »Literatur weltweit« in verschiedenen Produktionen vor, darunter »Lolita« von Vladimir Nabokov. Mehrere Reihen prägten auch das Hörspielangebot von NDR4 INFO. So beschäftigte sich die Reihe »Wir Nomaden« mit dem Unterwegssein und dem Massenphänomen des Reisens.

Radio Bremen 2 nahm im Sommer zum zweiten Mal eine Reihe mit dem Titel »Das Radio-Auge« ins Programm. Hier fanden sich Hör-Bilder, die sich in erster Linie als Kompositionen verstanden, in denen Sprache, Musik, Geräusche und Soundeffekte gleichberechtigt nebeneinander stehen, darunter eine Eigenproduktion von Shelley Hirsch: »O Little Town of East New York«. Spannung brachte die Reihe »Wort und Totschlag« im September mit acht Stücken, die sich den dunkleren Seiten der menschlichen Existenz widmeten.

»Szenen aus dem Grenzgebiet« von Martin Ahrends gehörte zu den Hörspielen in SR2 KulturRadio, die in der Reihe »Mauerspringer« an den Bau der Mauer vor 40 Jahren erinnerten . In einer weiteren Reihe »1900 – beflügelndes Fieber« spürte die SR-Kulturwelle dem Lebensgefühl im Europa an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert nach.

Zum 100. Geburtstag von Marlene Dietrich nahm RADIOkultur (SFB/ORB) sieben Folgen einer Hörspielserie mit dem Titel »Time for love« des OS-amerikanischen Radio Network CBS aus den 50er Jahren ins Programm . In den insgesamt 58 Folgen, die erst vor kurzem in Ber-

lin wieder entdeckt wurden, agierte die Dietrich als reisende Sängerin, die an exotischen Orten romantisch angehauchte Abenteuer besteht.

Der SWR präsentierte mehrere Highlights – nicht zuletzt für jüngere Hörer – in seinem Angebot. Für große und kleine Fans des englischen Zauberschülers gehörte sicher der »SWR2 Harry Potter Tag« im Rahmen des Harry-Porter-Festes in Baden-Baden am 21. 7. dazu. Zwischen 9.05 und 19.00 Uhr las Rufus Beck den kompletten ersten Band der Abenteuer um Magie und Muggles. Kurz bevor der erste Teil der »Herr der Ringe«-Trilogie in den deutschen Kinos startete, brachten »SWR2 vor Mitternacht« und DASDING noch einmal alle 30 Teile der 1991 entstandenen Koproduktion von WDR und SWR an 15 aufeinander folgenden Terminen ins Programm. Ein weiteres »junges Hörspiel« kam im November mit der »Schöpfung für Anfänger« in fünf Teilen ins Angebot von DASDING und SWR2.

Auch WDR5 strahlte noch einmal alle zwölf Stunden von »Herr der Ringe« im Dezember aus. Zu den Innovationen im renovierten WDR3 gehört auch »WDR3 open: pop drei«. Hier öffnete sich WDR3 gemeinsam mit Eins Live für ein junges Hörspielangebot, beispielsweise in Christopher Janssens »Auto-Erotik: Nur der Tod kommt schneller«. Zu den herausragenden Neuproduktionen gehörte sicher die Radiofassung von Michel Houellebecqs Aufsehen erregendem Roman »Elementarteilchen«.

Eine akustische Reise in die Beat-Epoche unternahm der Deutschlandfunk mit der Reihe »Vom Beat zum Pop«, beispielsweise mit Jack Kerouacs »Am Schwimmbecken sitzen mit Blondinen«. In der Reihe »Vor 50 Jahren« spiegelten zwölf Hörspiel-Klassiker aus dem Jahr 1951 im DeutschlandRadio Berlin in unterschiedlicher Weise die geistige Situation der Nachkriegszeit wider. Den Anfang machte Erwin Wickerts Stück »Darfst Du die Stunde rufen«. Von Oktober bis Dezember lief eine weitere Staffel der interaktiven täglichen LiveSerie »Bei Anruf Soap« in DeutschlandRadio Berlin.